

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
aktives Kliff nordwestlich von Sellin						X								0 2 0 9 - 3 4 1 - 4 0 0 4							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
aktives Moränenkliff																					
Naturraum						Nord- und ostrügensches Hügel- und Boddenland								Film-Nr.							
1 2 2														Luftbild-Nr.							
														1 6 1							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha							
Rügen						Sellin								Länge in m							
														min. Breite in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														max. Breite in m							
08860																					
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB							
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP								FFH-Geb.							
						NSG 1 LSG 1 BR 1								Wald-Totalreservat							
						ND GLB FnB															
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code K K A K S L K K I												U G T									
% 8 0 1 0 1 0																					
Vegetationseinheiten																					
Huflattich-Pionierflur, Landreitgrasflur; Rotschwingelrasen; Sanddorngebüsch; Spitzahorn-Buchen-Gehölz																					
Habitate + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Aktives, von jüngeren Abrutschungen geprägtes Kliff nordwestlich von Sellin. Große Bereiche des Kliffs liegen offen, aber es haben sich auch schon Pionierpflanzen eingestellt. Großflächig sind Huflattich-Pionierfluren, Landreitgrasfluren und Rotschwingelrasen festzustellen. Als floristische Besonderheiten sind Wundklee, Besenginster und Feld-Beifuß zu nennen. Länger ruhende Bereiche unterliegen einer Verbuschung mit Sanddorn, Salweide, Buchen, Spitzahorn und Roter Heckenkirsche. Am Fuße des Kliffs, das vor allem aus Sand, aber auch aus Geschiebemergel besteht, erstreckt sich ein langer Blockstrand, der nur durch einen kurzen Sandstrand - Abschnitt abgelöst wird. Auffallend ist der für aktive Kliffs typische Reichtum an Totholz im Strandbereich.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft X Flächengröße / Länge																					
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops X landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
keine Gefährdung X																					
Empfehlung																					

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 2 0 9 - 3 4 1 - 4 0 0 4					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		eben		N	
Torf, degradiert		k oligotroph		g mäßig trocken		wellig		g NO	
Antorf		g mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
g Sand		eutroph		frisch		düinig		SO	
k Kies / Steine		poly- / hypertroph		feucht		Berg / Rücken		S	
k Lehm				sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		g Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
				quellig		Senke / Strecksenke			
gestörter Boden						Kerbtal			
						Sohlental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung		k g			
k g		k g		k g					
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		Trockenbiotop			
g keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		g Laub- / Mischwald		Straße, Parkplatz			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Bahnanlage			
Nutzungsart		Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch		Gewerbe / Industrie			
k g		Verkehr		Gehölz		Silo / Stallanlage			
Acker		Ver- / Entsorgungsanlage		Röhrricht / Feuchtbrache		Gebäude / Siedlung			
Wiese		sonstige Nutzung:		Hochstauden / Ruderalflur		Spülfeld / Halde			
Weide				Graben		Bodenentnahme			
forstliche Nutzung									
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Acer platanoides		Fagus sylvatica		Hippophaë rhamnoides		Salix caprea			
Calamagrostis epigejos		Festuca rubra		Lathyrus pratensis		Tussilago farfara			
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Lonicera xylosteum		Populus tremula		Ribes rubrum		Rosa canina			
Rubus fruticosus		Salix viminalis		Sambucus nigra		Sarrothamnus scoparius			
Sorbus aucuparia		<u>Anthyllis vulneraria vulneraria</u>		Artemisia campestris		Artemisia vulgaris			
Cerastium holosteoides		Cirsium vulgare		Convallaria majalis		Dactylis glomerata			
Elymus arenarius		Epilobium angustifolium		Equisetum arvense		Galium mollugo			
Hypericum perforatum		Lapsana communis		Oenothera biennis		Poa nemoralis			
Scrophularia nodosa		Trifolium pratense		Fragaria vesca		Campanula persicifolia			
Philadelphus coronarius		Centaurea scabiosa							
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen Pulkenat, S.(1999) : PEPL Ostrügensche Boddenlandschaft						Datum erste Begehung: 06.07.2001			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: Pulkenat-Strunck						Foto: 4		Folgeseiten: 0	